



Agrarberatung Stade GmbH

Wiesenstraße 8, 21680 Stade

Tel.: 04141-78 11 22

Fax.: 04141-78 11 23

Geschäftsführung: Jana Wolter, Jens Hardekopf

WSG-Berater: Christoph Brüggemann

Mobil: 017631281241

Tel.: 04776 / 888705

info@agrarberatung-stade.de

www.agrarberatung-stade.de

26.08.2021

WSG-Rundschreiben 08/2021

1. Herbizideinsatz W.-Raps im WSG
2. Rapserrfloh

1. Herbizideinsatz W.-Raps im WSG

Freiwilliger Verzicht auf Metazachlor in Wasserschutzgebieten: Da der Wirkstoff Metazachlor ein zentraler Baustein in der Herbizidstrategie im Rapsanbau ist, aber gleichzeitig über seine Metabolite stärker Wasser gefährdend ist, muss alles versucht werden, um die Belastung der Gewässer zu minimieren. Die eingesetzte **Metazachlormenge sollte daher nicht über 500 g/ha liegen**. Enthalten ist der Wirkstoff z.B. in den Präparaten Butisan Gold, Butisan Kombi, Butisan Top, Fuego oder Fuego Top. In Wasserschutzgebieten und insbesondere auf leichten Böden sollte die Anwendung metazachlorhaltiger Präparate reduziert werden. Diese Menge wird z.B. beim Einsatz der voll zugelassenen Aufwandmenge von Butisan Gold (2,5 l/ha) eingehalten. Bei z.B. Fuego Top müsste die Aufwandmenge auf 1,3 l/ha reduziert werden, dadurch wird die Wirkung, insbesondere auf Hirtentäschel und Klette unsicherer, so dass hierfür nur Flächen mit geringem Unkrautbesatz in Betracht kommen. Mittelreduzierungen sind bei feuchten Bodenbedingungen und frühzeitigen Spritzungen eher möglich als bei großen Unkräutern im Nachauflauf. **Aber auch angepasste Mittelkombinationen im Nachauflauf z.B. mit Runway können mit guten Wirkungsgraden einen Beitrag zum Gewässerschutz leisten.**

Folgende Metazachlor-und Clomazone freie Varianten können zur Anwendung kommen:

Termin	Mittel u. Aufwandmenge l/ha	Anmerkungen	Mindestabstand Gewässer (m)
VA + NA (BBCH 10-12)	1,5 l/ha Tanaris 0,2 l/ha Runway	Mischverunkrautung incl. Klette, Storchschnabel, Stiefmütterchen, Mohn, Kornblume	1 1
NA (BBCH 10-11)	2,25-3,0 l/ha Gajus 0,2 l/ha Runway	Mischverunkrautung incl. Raukearten, Stiefmütterchen, Mohn, Raukearten	1 1
NA	T1: 0,25 l/ha Belkar + 0,25 l/ha Synero (ab BBCH 12) T2: 0,25 l/ha Belkar (mind. 14 Tage nach T1)	Mischverunkrautung inkl. Klette, Hirtentäschel, Storchschnabel und Ochsenzunge	5

VA = Vorauflauf, bis 3 Tage nach Saat

Hinweise zur Anwendung von Belkar:

Die blattaktive Kombination aus Belkar + Synero hat sich in der Praxis bewährt.

Anwendungsempfehlung:

Splitting (Abstand 14 tage, optimale Unkrautwirkung, insbesondere bei hohem Unkrautdruck zu empfehlen):

BBCH 12-14: 0,25 Belkar l/ha + 0,25 l/ha Synero

Nachlage mit 0,25 l/ha Belkar (nach frühestens mind. 14 Tagen)

Folgendes unbedingt beachten:

- Einsatz von Belkar frühestens ab **BBCH 12** (2 Keimblätter + 2 Laubblätter) möglich, um Wuchsdeformationen zu vermeiden
- Mischbar mit allen Insektiziden und mit Bor
- Nur mischbar mit den Gräserherbiziden Focus Ultra, Panarex und Gallant Super
Achtung: Die Zulassung von Gallant Super läuft aus. Als Alternative bietet sich **1,0l/ha Panarex** an.
- **Kein Einsatz von Carax, Efilor und Caramba im Herbst möglich**
- Zum zweiten Splittingtermin (max. 0,25 l/ha Belkar, ohne Synero), kann 0,75 l/ha Tilmor, 0,5-0,75 l/ha Folicur oder 0,35 l/ha Toprex zugemischt werden. Zusätzlich auch Bor und Insektizide. **Zusätzlich kann aber kein Gräserherbizid zugesetzt werden.**
- Zur Anwendung von anderen Fungiziden/ Wachstumsreglern muss ein Abstand von **7 Tagen** eingehalten werden

Behandlung mit Bodenherbiziden ohne Clomazone:

Unkomplizierter in der Anwendung (keine Beschränkung der Mischbarkeit, keine Abstände zu anderen Maßnahmen etc.) und besser in der Grundleistung auf Ackerfuchsschwanz sind die klassischen Bodenherbizide. Die Gefahr von Herbizidschäden durch Starkniederschläge ist allerdings nicht zu unterschätzen.

Termin	Mittel u. Aufwandmenge l/ha*	Anmerkungen	Mindestabstand Gewässer (m)
VA/NAK	2,0 l/ha Butisan Gold	Mischverunkrautung inkl. Klette, Hirtentäschel und Storchenschnabel	1
VA/NAK	1,0-1,3 l/ha Fuego	Mischverunkrautung	1
VA/NAK	1,5 l/ha Fuego Top Evtl. 0,2 l/ha Runway (Nachlage)	Breite Verunkrautung	1

*Empfohlene Aufwandmengen im WSG und der Geest

VA = Vorauflauf, bis 3 Tage nach Saat

NAK = in den Auflauf, 4-8 Tage nach Saat

2. Rapserrfloh

Generell gilt: Direkt nach der Aussaat muss die Gelbschale aufgestellt werden, um den Zuflug und optimalen Behandlungstermin des Rapserrfloh nicht zu verpassen.

Gestresste Rapspflanzen werden bevorzugt angefliegen. Günstige Aussaatbedingungen haben die positivsten Effekte. Gut abgesetztes, fein krümeliges Saatbett, Walzen des Saatbettes, um Verstecke des Rapserrfloh zu minimieren, sorgen für eine ungestörte Jugendentwicklung und somit für starke gesunde Pflanzen.

Insektizidbeizen:

Für den insektiziden Schutz stehen die beiden Beizen zur Verfügung.

Präparate	Wirkstoffe	Anwendungsgebiet
Lumiposa	Cyantraniliprole	Kleine Kohlflyge (leichte Nebenwirkung Rapserrfloh)
Buteo Start	Flupyradifurone	Rapserrfloh

24.09.20 Keine Beize



24.09.20 Buteo Start



Foto: Manja Landschreiber, Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein

Die Beize Buteo Start ersetzt nicht die Kontrolle der Gelbschale. Besonders die beiden letzten Jahre waren gekennzeichnet durch langanhaltenden Zuflug und günstige Bedingungen zur Eiablage (mildes Herbst- und Winterwetter).

Dazu sind Gelbschalen mit Gitter (u.a. um Hummeln zu schützen) ab Auflauf auf den neu ausgesäten Rapsfeldern aufzustellen, da die Einwanderung der Käfer bereits ab Anfang September stattfindet. Das Aufstellen der Gelbschalen (mind. an zwei Schlagseiten jeweils eine Schale aufstellen) erfolgt in einem Abstand von ca. 20 m zum Feldrand. Bei mehr als 50 Rapserrflöhen je Gelbschale in 3 Wochen ist der Bekämpfungsrichtwert erreicht. Behandlungen sollten in der Regel frühestens ab dem 4-Blattstadium erfolgen, um den Zuflug der Käfer weitestgehend zu erfassen und die Besiedlung der Pflanzen mit Larven bestmöglich zu verhindern. Treten bereits deutliche Fraßschäden an Keim- und ersten Laubblättern auf, sind diese an mehreren Stellen des Schlages (Linienbonituren mit jeweils 5 x 5 Pflanzen) zu kontrollieren. Wenn mehr als 10 % der Blattfläche durch den Lochfraß geschädigt sind, sollte eine Bekämpfung mit einem Insektizid zeitnah, ggf. noch vor dem 4-Blattstadium, durchgeführt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Brüggemann
(WSG-Berater)

Jana Wolter, Jens Hardekopf
(Geschäftsführung)



EUROPÄISCHE UNION – Europäischer Fonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER): Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete. Die Wasserschutzberatung wird mit Landesmitteln und Mitteln der Europäischen Union gefördert